

Heiße Debatte

ABFALLWIRTSCHAFT Nach der Monopolkommission und dem Bund der Steuerzahler hat sich nun das Bundeskartellamt kritisch zur Rekommunalisierung geäußert. Doch viele Bürger wünschen sich mehr kommunalen Einsatz. Landauf, landab wird über die künftige Verantwortung für die Abfallentsorgung diskutiert.

Anfang Oktober hat sich nun auch das Bundeskartellamt zu Wort gemeldet. Wie die Monopolkommission und der Bund der Steuerzahler steht es dem Trend zur Rekommunalisierung durchaus kritisch gegenüber. Die Doppelfunktion von Kommunen als Aufsichtsbehörde und Marktteilnehmer sei als problematisch zu bewerten.



Foto: Bundeskartellamt

Denn nur wenn gewerbliche Sammler nachweisen können, dass sie wesentlich leistungsfähiger als ein kommunales Erfassungssystem sind, können sie sich noch gegenüber den kommunalen Belangen durchsetzen. Beweisen müssten sie dies in einigen Bundesländern gegenüber den unteren Abfallbehörden, die aufgrund der Tätigkeit ihrer Abfallwirtschaftsbetriebe aber eigene wirtschaftliche Interessen verfolgen. Ergo seien private Sammler erheblichen Wettbewerbsnachteilen

ausgesetzt. In vielen Fällen ist es zu gerichtlichen Auseinandersetzungen gekommen, in denen oftmals die Untersagungen der Kommunen aufgehoben wurden. Nur allmählich entstehe durch obergerichtliche Entscheidungen eine gewisse Rechtsklarheit. Der Verband der kommunalen Unternehmen (VKU) verweist bei der Debatte regelmäßig auf die verfassungsrechtlich garantierte Selbstverwaltung der Kommunen, die es freistellt, ob sie ihre Aufgaben oder Projekte selbst wahrnehmen oder dafür Dritte beauftragen. Entscheidungen zur Rekommunalisierung müssten vor Ort getroffen werden, so der VKU.

Und so geschieht es derzeit – mit unterschiedlichstem Ausgang. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Donau Wald (ZAW) hat soeben entschieden, die Entsorgung von

Restabfall, Papier, Pappe und Karton sowie Bioabfall wieder selbst zu übernehmen. Die entsprechenden Verträge mit privaten Entsorgern laufen Mitte 2016 aus. Die per Bürgerentscheid geforderte Rekommunalisierung im Ilm-Kreis, Thüringen, hingegen tritt auf der Stelle. Finanzierungsfragen sind weiterhin ungeklärt (vgl. RM 18/2014).

In Bremen wurde die Frage, ob die Stadtreinigung und Abfallwirtschaft rekommunalisiert werden sollen, nun im Stadtparlament heiß diskutiert – und die Entscheidung verschoben. Um dem komplexen Thema gerecht zu werden, brauche man mehr Informationen, beschlossen die Fraktionen. Deswegen wurde das Thema an die Umweltdeputation, ein spezielles Bremer Bürgergremium, weitergeleitet, wo das Thema vertieft besprochen werden soll. Ein vom Senat beauftragtes Gutachten empfiehlt für die Zeit nach 2018 eine PPP-Lösung, sozusagen eine Rekommunalisierung light. Denn eine komplette Übernahme würde die Stadt zu viel kosten, so die Studie.

Daniela Becker

Anzeige

www.lubosystems.de

Mobile Lösungen

Trommel Separatoren

Ballistische Separatoren

Hersteller hochwertiger Sortiermaschinen.

- Sternsiebe
- Anti wickel Sternsiebe (Anti Wrapping StarScreen®)
- Trommel Separatoren
- Ballistische Separatoren
- Wasserbad-abscheider
- PaperMagnet®
- Mobile Lösungen
- Semi-mobile Anlagen
- Bau- und Abrissanlagen

Bitte kontaktieren Sie unsere Verkaufsabteilung via Tel. 06691-80679-0 oder Email info@bollegraaf.de. Schauen Sie unsere Produktvideos an via www.lubosystems.de.

Mitglied der Bollegraaf Gruppe